



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2025/02043**
Datum: 26.11.2025
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Yvonne
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	17.12.2025	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	07.01.2026	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	08.01.2026	öffentlich Vorberatung
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	22.01.2026	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.01.2026	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER zur Zukunft der
Stadtteilbibliothek Süd: Einrichtung eines "Lesecafés"**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung mit der Erstellung eines Konzepts zur Weiterentwicklung der Stadtteilbibliothek Süd hin zu einem „Lesecafé“.

Das Konzept soll insbesondere folgende Punkte enthalten:

- Vorschlag für einen neuen, barrierefrei erreichbaren, zentral gelegenen und mit dem ÖPNV gut angebundenen Standort in der Südstadt,

- Darstellung, wie Synergien mit nahegelegenen Bildungs- und Jugendeinrichtungen (z. B. Schulen, Kitas, Horte, Jugendclubs, Familienzentren) systematisch erfasst und konzeptionell genutzt werden können,
- Prüfung, ob und in welcher Form ein niederschwelliges Getränke- und Snackangebot in Form eines Cafés – in Eigenregie oder durch Dritte – in das Konzept integriert werden kann, ohne die Gemeinnützigkeit und den Bildungs- und Kulturauftrag der Stadtbibliothek zu gefährden,
- Prüfung, ob das „Lesecafé“ als alleiniger Bibliotheksstandort oder als gemeinsam genutzter Standort mit sozialen Trägern vor Ort (insbesondere durch die räumliche Bündelung von Bibliothek, Jugendangeboten und sozialen Beratungsleistungen für Jung und Alt unter einem Dach) genutzt werden kann.

Gez.

Yvonne Krause

Stadträtin FDP/ FREIE WÄHLER

Begründung:

Die Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) ist als öffentliche Kultur- und Bildungseinrichtung mit Zentralbibliothek, Musikbibliothek, Stadtteilbibliotheken und Fahrbibliothek eine zentrale Infrastruktur für Bildung, Kultur, Integration und soziokulturelle Stadtteilarbeit. Die Benutzungsordnung verpflichtet die Stadtbibliothek, Medien und Angebote zur Information, Bildung, Unterhaltung und Freizeitgestaltung bereitzustellen, den Zugang zu Information für alle Bevölkerungsgruppen zu sichern und ausschließlich gemeinnützige Zwecke zu verfolgen. Die Weiterentwicklung der Stadtteilbibliothek Süd hat sich an diesen Vorgaben zu orientieren.

Die Stadtteilbibliothek Süd erfüllt diesen Auftrag für die Südstadt, ist aber am bisherigen Standort zunehmend durch bauliche und organisatorische Probleme (insbesondere defekte Fahrstühle, eingeschränkte Erreichbarkeit, unzureichende Reinigung des Umfeldes und Vandalismus) beeinträchtigt. Zugleich zeigen die Besuchszahlen, dass das Angebot von vielen Menschen genutzt wird und im Stadtteil verankert ist. Die Verlagerung an einen neuen, barrierefreien und zentral gelegenen Standort ist daher nicht nur eine Frage der Komfortverbesserung, sondern Voraussetzung dafür, dass der bibliothekarische Bildungs- und Kulturauftrag in der Südstadt weiterhin erfüllt werden kann.

Die Idee eines „Lesecafés“ knüpft unmittelbar an die Ziele der Benutzungsordnung an: Ein

Ort, der Lesen, Lernen, Begegnung und niedrigschwellige Kulturangebote verbindet, stärkt Leseförderung, Medienkompetenz, lebenslanges Lernen und soziale Teilhabe. Das beantragte Konzept soll deshalb prüfen, wie ein solches Lesecafé in der Südstadt konkret ausgestaltet werden kann – mit oder ohne Einbindung freier Träger. Wird das Lesecafé als gemeinsamer Standort gedacht, entsteht ein neues „Bildungs- und Begegnungszentrum Südstadt“, in der Bibliothek, Jugendangebote und soziale Beratung an einem Ort zusammenkommen. Für Kinder, Jugendliche und Familien reduziert dies Wege, Hürden und Schwellenangst, schafft Vertrauen und ermöglicht, Freizeit, Bildung und Beratung miteinander zu verbinden. Zugleich bietet die Bündelung von Bibliothek, Jugendangeboten und sozialer Beratung an einem Standort die Chance, Flächen effizienter zu nutzen und perspektivisch Betriebs- und Bewirtschaftungskosten zu reduzieren. Das beantragte Konzept soll daher ausdrücklich auch darstellen, wie die Weiterentwicklung der Stadtteilbibliothek Süd ohne zusätzliche dauerhafte Belastungen des städtischen Haushalts realisiert werden kann.